

Hessen hinten?

Nein Danke!

Kundgebung

Mittwoch, 26. September 2007, 15.00 Uhr

Wiesbaden, Dernsches Gelände

- **Gegen Einkommens- und Arbeitszeitdiktate der Landesregierung**
 - **Für Tarifautonomie und Übertragung des Tarifabschlusses auf Beamtinnen und Beamte**
- **Für die Übernahme des Tarifvertrags der Länder (TV-L)**
 - **Gegen die Benachteiligung der hessischen Landesbeschäftigten**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem unsere Sondierungsgespräche an der unnachgiebigen Haltung der hessischen Landesregierung gescheitert sind, hat die CDU-Landtagsfraktion - im Auftrag der Regierung - einen Gesetzentwurf in den Hessischen Landtag eingebracht. Es wird beabsichtigt, nach den Beamtinnen und Beamten jetzt auch die Gehaltsentwicklung der Arbeiterinnen und Arbeiter und Angestellten einseitig per Gesetz zu regeln und damit auch die Tarifautonomie auszuhebeln. Dies ist ein in der Bundesrepublik einmaliger skandalöser Vorgang, mit dem die Gewerkschaften als Vertreter der Interessen der Beschäftigten massiv ausgegrenzt werden sollen.

Da passt es ins Bild, dass unter dieser Politik nach dem Motto „Tariflandschaft Hessen“ die Beschäftigten des Landes Hessen deutlich hinter der Einkommensentwicklung in den anderen Bundesländern zurückbleiben. Schon jetzt will man festlegen, dass wir Jahr um Jahr um ca. 0,6% beim Einkommen und den Pensionen hinterherhinken, die Arbeitszeit soll mit der 42-Stunden-Woche auf dem höchsten Stand aller Bundesländer bleiben. Nach der Wahl hatte man das Gehalt bei den Jahressonderzahlungen deutlich gekürzt, vor der Wahl soll es jetzt ein kleines „Geschenk“ in Form einer Einmalzahlung geben.

Vorsicht: Nach der Wahl ist bald!!! - Vor der Wahl ist erst wieder in 5 Jahren!!!

„Tariflandschaft Hessen“ ist nichts anderes als der Versuch, diese Einkommens- und Arbeitszeitpolitik nach Gutsherrenart zu beschönigen. Oft wird versucht, diese beschäftigtenfeindliche Politik mit der schwierigen finanziellen Situation des Landes Hessen und dem Verweis auf den Länderfinanzausgleich zu erklären. Auch wenn wir Einkommenspolitik nach Haushaltslage ablehnen, muss deutlich gesagt werden: Dies ist nicht einmal Politik nach Haushaltslage. Nach Abzug der Ausgaben für den Länderfinanzausgleich stiegen die Steuereinnahmen im Landeshaushalt 2005 um 4,8% und 2006 um 9,3%. Die Landesbeschäftigten haben davon nichts in ihrem Geldbeutel gefunden!

**Diese Politik lassen wir uns nicht gefallen –
wir haben mehr verdient!!!**

Wir fordern:

- **Tarifverhandlungen und keine Schlechterstellung der hessischen Landesbeschäftigten (mindestens Übernahme TV-L)**
- **Vollständige Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten**
- **Beachtung der Tarifautonomie statt deren Aushebelung durch Gesetze.**

Deshalb rufen ver.di, GEW, GdP und IG BAU mit Unterstützung des DGB die Betroffenen zur Teilnahme an unserer gemeinsamen Kundgebung im Anschluss an den Warnstreik in Wiesbaden auf.

Kundgebung

Mittwoch, 26. September 2007

15.00 Uhr in Wiesbaden, Dernsches Gelände

mit

**Jürgen Bothner, Landesbezirksvorsitzender ver.di
Hessen**

Michael Sommer, Bundesvorsitzender des DGB

Konrad Freiberg, Bundesvorsitzender der GdP

Jochen Nagel, Landesvorsitzender GEW Hessen

Informationen über Mitfahrgelegenheiten bei den örtlichen Gewerkschaftsbüros.

